

I N H A L T

Vorwort	5
A. Einleitung	11
1. Ziel und Anlage der Arbeit	11
2. Die Quellen	12
3. Das Untersuchungsgebiet	14
B. Rufnamen	16
I. Entwicklung der Rufnamen (§§ 1-12)	16
1. Rufnamen der Stadtbevölkerung	16
2. Rufnamen der Landbevölkerung	23
3. Doppelrufnamen	32
4. Adel und Geistlichkeit in der Rufnamengebung . .	32
II. Heiligenverehrung und Namengebung (§§ 13-15) . . .	34
III. Bildung der Rufnamen (§§ 16-23)	39
1. Männernamen	39
a) deutsche Namen	39
b) fremde Namen	40
2. Frauennamen	40
3. Zur Entwicklung der Kurzformen	40
4. Zusammenfassung	42
C. Bei- und Familiennamen. Sprachliche Auswertung	43
I. Zur Lautlehre (§§ 24-333)	43
1. Quantitätsverhältnisse	44
2. Vokalismus	46
a) Vokalismus der Haupttonsilben	46
b) Vokalismus der Nebentonsilben	61
3. Konsonantismus	67
4. Zusammenfassung	96

II. Zur Formenlehre (§§ 334-342)	98
1. Genus	98
2. Flexion	98
3. Latinisierungen	99
III. Syntaktisches (§§ 343-348)	99
1. Gebrauch des Artikels	99
2. Verbindung von Ruf- und Familiennamen	100
3. Die Typen 'Gottfried Eberhards Sohn' und 'Gottfried Eberhards'	101
4. Typ 'Jungnickel'	101
IV. Namenbildung (§§ 349-377)	103
1. Bei- und Familiennamen aus Rufnamen	103
a) Die zur Bildung dienenden altdeutschen Namen- wörter	103
b) Die Kurzformen und ihre Suffixe	103
c) Veränderungen und Suffixe der fremden Namen	104
d) Metronymika	105
2. Bei- und Familiennamen nach der Herkunft	106
a) Die Bildungstypen und ihre Entwicklung	106
b) Veränderungen der zugrunde liegenden Ortsnamen	108
3. Bei- und Familiennamen nach der Wohnstätte	108
4. Bei- und Familiennamen nach Amt, Stand und Beruf	110
a) Ableitungen, Zusammensetzungen und andere Bil- dungen	110
b) Müllernamen	111
5. Bei- und Familiennamen aus Übernamen	113
a) Ableitungen und andere Bildungen	113
b) Satznamen	113
6. Movierte Formen	115
7. Zusammenfassung	116
V. Zur Geographie und Wortgeschichte der Berufsnamen (§§ 378-391)	116
VI. Sinngruppen und Felder im Bereich der Übernamen (§§ 392-393)	120

D. Bei- und Familiennamen. Sachliche Auswertung	130
I. Herausbildung der Familiennamen (§§ 394-403)	130
1. Doppelnamigkeit	130
2. Erbllichkeit der Beinamen	132
3. Pleonasmen	136
4. Einzelnamen	139
5. Zusammenfassung	140
II. Zur Herkunft der Plauerer Bevölkerung im Spätmittelalter (§§ 404-411)	141
III. Namen als kulturgeschichtliche Zeugnisse (§§ 412-417)	152
1. Berufe in Stadt und Land	152
2. Namen des Kriegsvolkes	154
3. Namen aus der Zeit des Humanismus	154
IV. Die Entwicklung der Namenverhältnisse bis zur Gegenwart (§§ 418-426)	155
1. Die Namengruppen bis zur Wende des 18./19. Jh.	155
2. Die für das Untersuchungsgebiet charakteristischen Namen	159
3. Ökonomische Entwicklung und neue Namen bis 1930	173
4. Zusammenfassung	181
E. Ergebnisse	183
F. Anmerkungen zum Text	185
G. Anhang	196
I. Quellenverzeichnis	196
II. Literaturverzeichnis	201
III. Abkürzungen	218
H. Namenverzeichnis	221

Verzeichnis der Abbildungen und Karten

Übersichtskarte (in Rückentasche)

Abb. 1	Zuwanderung nach Plauen im 13. und 14. Jh. nach den Herkunftsnamen und Herkunftsbezeichnungen .	145
Abb. 2	Zuwanderung nach Plauen im 15. Jh. nach den Herkunftsnamen und Herkunftsbezeichnungen	146
Abb. 3	Zuwanderung nach Plauen im 16. Jh. nach den Herkunftsnamen und Herkunftsbezeichnungen	149
Abb. 4	Pippig, Pippich außerhalb des UG	167
Abb. 5	Gerbet(h) außerhalb des UG	167
Abb. 6	Frot(z)scher außerhalb des UG	168
Abb. 7	Fornier außerhalb des UG	168
Abb. 8	Horlbeck, Hur(e)ibeck außerhalb des UG	169
Abb. 9	Holz Müller außerhalb des UG	169
Abb. 10	Spranger außerhalb des UG	170
Abb. 11	Golle außerhalb des UG	170
Abb. 12	Neue Namen der bäuerlichen Bevölkerung 1850-1860	174
Abb. 13	Neue Namen der bäuerlichen Bevölkerung 1890-1900	175
Abb. 14	Neue Namen der bäuerlichen Bevölkerung um 1930 .	176
Abb. 15	Neue Namen der nichtbäuerlichen Bevölkerung 1850-1860	177
Abb. 16	Neue Namen der nichtbäuerlichen Bevölkerung 1890-1900	178
Abb. 17	Neue Namen der nichtbäuerlichen Bevölkerung um 1930	179
Abb. 18	Berufe der Träger neuer Namen seit Mitte des 19. Jh.	180